

## Neuwoges muss beim Hotelpreis runter

Von Mirko Hertrich

Aufgrund der Corona-Krise sind Hotelbetreiber und -investoren beim geplanten Cityhotel an der Stadtmauer abwartend.

**NEUBRANDENBURG.** Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) hat im öffentlichen Teil des Hauptausschusses tiefer in die Pläne für den Bau des Hotel- und Wohnobjekts „Markgrafenhof“ blicken lassen. Wie er in einer Informationsvor-

lage an die Ratsfrauen und -herren mitteilte, wurde das Hotelprojekt im vergangenen Jahr 20 potenziellen Investoren vorgestellt. Hieraus hätten 9 Unternehmen Interesse bekundet, sodass weiterführende Informationen versandt worden seien.

Die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges) als Grundstückseigentümerin ist aktuell mit der Suche nach Investoren und einem Betreiber für das Hotel befasst. Die Erstsondierung des Marktes habe eine durch

Corona bedingte Zurückhaltung bei den potenziellen Vertragspartnern deutlich gemacht, heißt es weiter. Interessierte Hotelgesellschaften bäten um eine zeitliche Verschiebung konkreter Verhandlungen zur Fixierung eines Letter of Intent (LOI) beziehungsweise eines Pachtvertrages bis Mitte 2021. Der aufgerufene Preis der Neuwoges sei von den angesprochenen Projektentwicklern und Hotelinvestoren zudem größtenteils als zu hoch eingestuft worden, sodass eine

neue Kostenkalkulation erforderlich sei.

Neben einem gehobenen Hotel mit bis zu 120 Betten sollen im Markgrafenhof auch 40 bis 50 barrierefreie Wohnungen in mehrgeschossiger Bauweise entstehen., die im Frühjahr 2024 bezugsfertig sein sollen. Die vorhandene Gedenkstätte für den Standort der ehemaligen Synagoge wird in der Planung beachtet.

**Kontakt zum Autor**

m.hertrich@nordkurier.de